

## **Doorchlöchtung von Baabe**

Wie in den heutigen Bundesländern Mecklenburg und Pommern in den vergangenen Jahrhunderten üblich, werden auch heute noch Schriftsteller verfolgt und bestraft.

Mein Schriftstellerkollege Fritz Reuter, \* 1810 - + 1874 wurde wegen Majestätsbeleidigung zum Tode verurteilt. 1836. Nach ihm dem auch die Straße benannt ist, in der ich 2005 mein privates Wohnhaus in Baabe bauen konnte, wurde vom Landesherrn von Mecklenburg in der Festung Dömitz eingesperrt.

Mein rügener Schriftstellerkollege Ernst-Moritz Arndt von Groß Schoritz auf Süd- Rügen \* 1769 – 1860 . Durch seine seine Schriften gegen die Franzosenbesatzung in der napoleonischen Zeit und der Leibeigenschaft emigrierte er 1806 nach Stockholm.

Diese Erfahrung musste ich als „Heimatschriftsteller der Insel Rügen“ 2014/2015 machen.

Im Oktober 2014 erhielt ich einen

### **STRAFBEFEHL DES AMTSGERICHTES BERGEN AUF RÜGEN Aktenzeichen der Staatsanwaltschaft 546 Js 13484/14 Geschäftsnummer des Gerichts 32 Cs 219/14**

Mit der Behauptung:

Die Staatsanwaltschaft Stralsund klagt Sie an,

in Baabe  
am 10.04.2014

wider besseres Wissen in Beziehung auf einen anderen eine unwahre Tatsache behauptet zu haben, welche denselben verächtlich zu machen oder in der öffentlichen Meinung herabzuwürdigen geeignet ist.

Am 10.04.2014 sendeten Sie per E-Mail ein Schreiben an den Zeugen W. P. und an die Leitende Verwaltungsbeamtin des Amtes Mönchgut - Granitz, Frau T., in dem Sie wider besseres Wissen behaupteten, dass der damalige Bürgermeister der Gemeinde Ostseebad Baabe, D. M., im Jahr 1990 versucht habe, ein Wohnhaus mit Reetdach Ihrer Familie im Ostseebad Baabe an eine Familie F., von der ein Mitglied Mitarbeiter bei der Gemeinde Ostseebad Baabe sei, „unter der Hand zu verschuern“. Weiterhin behaupteten Sie wider besseres Wissen,

dass die Gemeinde Baabe im Jahr 1992 versucht habe, auf dem Privatgrundstück Ihrer Familie ein Kurmittelhaus zu errichten, ohne einen Kaufpreis zu bezahlen.

Angewendete Vorschriften: §§ 187, 194 StGB

Bl. 1-7 Strafantrag ist form- und fristgerecht gestellt worden.

---

---

Bezug genommen wird auf meine Rückforderungsschreiben zum privaten Reetdachhaus meiner Mutter Liselotte geb. Zobel, dass ihr seit 1919 ununterbrochen lastenfrei gehört. Den Grundbuchauszug, der meine Behauptung untermauert, habe ich am 14. Februar 1991 aus dem Grundbuch- Zentralarchiv in Barby an der Elbe geholt, nachdem vom Grundbuchamt Baabe keine aktuelle Eintragung zu erhalten war.

Weiterhin auf die Absicht der Gemeinde Baabe aus den 90er Jahren, auf meinem von meiner Mutter erhaltenen Grundstück am Kurpark Baabe ein Kurmittelhaus zu errichten. Hierzu rief mich der Abteilungsleiter für Wirtschaft aus dem Amt Mönchgut Granitz an und teilte mit: „Sie brauchen gar nicht wie Don Quijote gegen die Windmühlenflügen anlaufen, wir enteignen Sie trotzdem.

Man sieht schon an den **Beweismitteln** dass hier Briefe als Beweise vorgelegt wurden, die über 20 Jahre zurück liegen.

Der Beweis, das meine Mutter als politisch Verfolgte der „**Stasi Aktion Rose 1953**“ **überhaupt nicht enteignet worden ist, sondern vielmehr mein Vater Hilard Schmidt, der meine Mutter 3 Monate vor dieser rechtsstaatswidrigen Aktion heiratete, ist längst erbracht über meine Bücher und Publikationen.**

Was an meinen Feststellungen unwahr sein soll, frage ich mich. Es ist unzweifelhaft nachgewiesen, dass das lastenfreie private Wohnhaus meiner Mutter, Baujahr 1680 seit 1919 ihr Eigentum ist, niemals von ihr verkauft wurde und widerrechtlich noch immer beschlagnahmt ist. Der Zeitwert wurde von mir mit einer Bauplatzgrundfläche im Ostseebad Baabe von über 1300 qm ca. auf EU 700.000,-- geschätzt.

Briefe und Mitteilungen, die ich von der öffentlichen Hand bekomme, darf ich nach dem Pressegesetz vollinhaltlich ohne Schwärzungen veröffentlichen.

Der angebliche Zeuge wurde von mir angesprochen, da auf meinem PC am 10.4.2014 überhaupt keine E-Mail abgeschickt wurde und um eine Fotokopie gebeten. Leider hat der Bürgermeister vom Ostseebad Göhren hierauf nicht reagiert. Ich weis bis heute – Monate nach dieser unhaltbaren Anschuldigung

der Staatsanwaltschaft Stralsund nicht, was angeblich per E-Mail in Baabe  
abgesandt worden sein soll.

Ostseebad Göhren, 28. Mai 2015.

Siegfried Schmidt, Heimatschriftsteller der Insel Rügen